

I	Bildungsziele und Kompetenzfelder	2
II	Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“	3
III	Teilnahmebedingungen	4
IV	Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	5
V	Veranstaltungsübersicht	6
VI	Veranstaltungen nach Kompetenzfeldern und Termin	7
	1. Lehren und Lernen	
	Didaktisches Gestalten und Durchführung einer eigenen Lehrveranstaltung	7
	Erfolgreich kommunizieren	9
	Lehren und Lernen – Einführung in die Hochschullehre	10
	Hochschuldidaktik für Lehrende der Mathematik und der Naturwissenschaften	11
	Ein Tag für die Stimme	13
	Stimme und Körpersprache als Selbstpräsentation	14
	Moderationstechniken in der Lehre	15
	2. Beratung und Prüfung	
	Beratungskompetenz	16
	3. Lehrevaluation	
	Evaluation, Feedback und Reflexion in Lehrveranstaltungen	17
	Von der Lehrveranstaltungsevaluation zur Systemakkreditierung	18
	4. Medienkompetenz	
	E-Learning Praxis	19
	Möglichkeiten und Grenzen im Einsatz von PowerPoint	20
	Web 2.0	21
	5. Interkulturelle Kompetenz	
	English for academic staff and postgraduate students	22
	Interkulturelle Kompetenz	23
	Ausländische Studierende – Interkulturelle Erfahrungen und Herausforderungen in Lehre und Beratung	24
	6. Chancengleichheit und Konfliktmanagement	
	Lehre als kommunikativer Prozess – genderspezifisch betrachtet	25
	Reibungsverluste rund um die Lehre	26
	7. Innovation	
	Innovative Lehre	27
	Problem-Based-Learning – eine Einführung	28
	Anleitung zum eigenverantwortlichen Lernen - Lernportfolio	29
	8. Reflexivität	
	Blick über den didaktischen Tellerrand	30
VII	Unsere Referentinnen und Referenten	32

Das Hochschuldidaktische Netzwerk Mittelhessen orientiert sich an den internationalen Standards der hochschuldidaktischen Weiterbildung und arbeitet aktiv an deren nationaler Weiterentwicklung und Umsetzung mit. Aus diesen Standards ergeben sich zentrale Bildungsziele, die in unserem Programm in neun Kompetenzfeldern umgesetzt werden.

Lehren und Lernen: Grundfragen und Probleme didaktischer Herausforderungen sowie die Organisation und Begleitung von Lernprozessen stehen hier im Mittelpunkt. Neben Präsentations- und Vortragstechniken geht es insbesondere um aktivierende Lehrmethoden und kooperative Lehrformen mit Schwerpunkt auf Aspekten des Lernens.

Beratung und Prüfung: Leistungsprüfungen erfordern von Lehrenden eine fundierte Beratungs- und Prüfungskompetenz, die eine gerechte und lernzielorientierte Begleitung der Lernenden erlaubt.

Lehreevaluation: Evaluationstrategien und Hintergrundwissen zur Gestaltung von Evaluationen sind notwendig für Qualitätssicherung und Selbstreflexion und dienen letztendlich auch der eigenen Profilierung.

Medienkompetenz: Die erfolgreiche Einbindung neuer Technik und Medien in die Lehre stellt ein weiteres Anforderungsprofil an die professionelle Lehrkompetenz dar.

Interkulturelle Kompetenz: Vorhandene kulturelle Eigenheiten und Differenzen in der Hochschullehre angemessen zu beachten, ist insbesondere angesichts der Internationalisierung der Hochschule unabdingbar. Hierzu gehören auch fremdsprachliche Kompetenzen.

Chancengleichheit und Konfliktmanagement: Um Benachteiligungen etwa durch Geschlecht, Herkunft oder Behinderung zu vermeiden, ist eine besondere Aufmerksamkeit und Sensibilität der Lehrenden gefordert. Grundlagen des Konfliktmanagements tragen zur Bewältigung von im Lehr- und Arbeitsalltag auftretenden Spannungen bei.

Innovation: Innovationsfähigkeit ist Voraussetzung für eine den Lernenden und Lehrinhalten angepasste Gestaltung des Unterrichts. In der Innovation manifestiert sich gleichzeitig das Potential für Weiterentwicklung.

Reflexivität: Neben einer Sensibilisierung für die alltagsweltliche Gebundenheit von wissenschaftlichen Fragestellungen und Ergebnissen bedeutet Reflexivität insbesondere bewusste Selbstverortung der Lehrenden im Kontext der Hochschule und im Spannungsfeld von Lehre, Forschung und Führungsaufgaben.

Fachspezifische Didaktik: Das HDM bietet organisatorische Unterstützung an und versucht lokale Initiativen zur fachspezifischen Didaktik anzuregen und auch hier einen standortübergreifenden Austausch zu etablieren.

Das HDM vergibt das Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“, mit dem Sie Ihre erworbene Qualifikation z. B. bei Bewerbungen und in späteren Berufungsverfahren nachweisen können. Das Zertifikatsprogramm umfasst 200 Arbeitseinheiten (AE) à 45 Minuten, die innerhalb von 2-3 Jahren, auf Wunsch aber auch schneller, absolviert werden können. Diese teilen sich auf in Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlveranstaltungen.

Im **Pflichtbereich** sind folgende Leistungen zu erbringen: 32 bis 40 AE im Kompetenzfeld „Lehren und Lernen“ und jeweils 12-16 AE in den Kompetenzfeldern „Prüfen und Beraten“, „Evaluation“ und „Medienkompetenz“. Dabei können Sie den thematischen Schwerpunkt der Veranstaltungen Ihren Bedürfnissen oder den Anforderungen Ihres Fachs entsprechend wählen.

Im **Wahlpflichtbereich** sind weitere 80 AE zu absolvieren. Hier können Sie Veranstaltungen aus allen Kompetenzfeldern wählen. Dabei müssen Sie jedoch mindestens fünf von neun Kompetenzfeldern abdecken, um ein hinreichend breites didaktisches Spektrum kennen zu lernen.

Der **Wahlbereich** ist Ihrer individuellen Schwerpunktsetzung vorbehalten. Sie können also Ihren Interessen entsprechend einzelne Veranstaltungen aus allen Kompetenzfeldern wählen oder zwecks Profilbildung einen Schwerpunkt in einem oder zwei Kompetenzfeldern setzen.

Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“

200 AE

Pflicht 80 AE

1. Lehre und Lernen
32 – 40 AE
2. Prüfen und Beraten
12 – 16 AE
3. Evaluation
12 – 16 AE
4. Medienkompetenz
12 – 16 AE

Wahlpflicht 80 AE

Veranstaltungen aus mind. 5 der 9 Kompetenzfelder, z.B. Interkulturelle Kompetenz oder Konfliktmanagement oder weitere Veranstaltungen aus dem Pflichtbereich

Wahl 40 AE

Individuelle Schwerpunktsetzung

Kompetenzfelder

1. Lehren und Lernen
2. Prüfen und Beraten
3. Evaluation
4. Medienkompetenz
5. Interkulturelle Kompetenz
6. Innovation
7. Chancengleichheit und Konfliktmanagement
8. Reflexivität
9. Fachspezifische Didaktik

Das Angebot des HDM richtet sich an alle in die Lehre eingebundenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die an einer der drei teilnehmenden Hochschulen eingeschrieben sind. Professorinnen, Professoren und Lehrbeauftragte sind gleichermaßen willkommen, die Angebote des HDM für sich zu nutzen.

Pro Workshop ist ein Teilnahmeentgelt von 25,- Euro zu entrichten. Da die Kurse als interne Weiterbildung gelten, können Sie über die angegebenen HDM - Ansprechpartner Ihrer Hochschule bzw. im Gespräch mit Vorgesetzten oder mit der Fachbereichsleitung eine evtl. Übernahme der Gebühr anfragen.

Für Angehörige anderer Hochschulen beträgt das Teilnahmeentgelt 100,- Euro für eintägige Veranstaltungen und 150,- Euro für zweitägige Workshops.

Bitte melden Sie sich online auf unserer Webseite an:

www.hd-mittelhessen.de

Sie bekommen eine automatisch generierte Bestätigung über den Eingang Ihrer Anmeldung. Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine verbindliche Teilnahmezu- oder -absage und im Falle einer Zusage eine Rechnung. Die Platzreservierung in den Kursen erfolgt nach dem Eingang der Anmeldungen und ist ggf. auch nach Hochschulen kontingentiert.

Alle Veranstaltungen aus dem HDM-Kursprogramm können Sie einzeln buchen. Für jede Veranstaltung bekommen Sie eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Die im Rahmen einer strukturierten Graduiertenausbildung absolvierten Veranstaltungen können nach Prüfung mit ihrem vollen Stundenumfang auf das Zertifikat angerechnet werden. Auch andere hochschuldidaktische Kompetenznachweise werden in Absprache mit den Ansprechpartnern des HDM für den Erwerb des Zertifikats anerkannt.

Für alle Fragen rund ums Veranstaltungsprogramm und zum Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ stehen Ihnen Ihre Ansprechpartner des Hochschuldidaktischen Netzwerks Mittelhessen zur Verfügung.



Silke Bock

Fachhochschule Gießen-Friedberg
Ostanlage 25, 35390 Gießen
Tel.: 0641 – 309 1342
Mail: silke.bock@verw.fh-giessen.de



Thorsten Braun

Philipps-Universität Marburg
Biegenstr. 10, 35032 Marburg
Tel.: 06421 – 28 26124
Mail: hochschuldidaktik@uni-marburg.de



Elena König

Justus-Liebig-Universität
Ludwigstr. 23, 35390 Gießen
Tel.: 0641 – 99 12227
Mail: Elena.Koenig@admin.uni-giessen.de

Wir beraten Sie gern persönlich und unterstützen Sie auf Ihrem Weg in die professionelle Lehrtätigkeit.

Juli

- 08./09.07.2008 Herr Lehrerin und Frau Student. Lehre als kommunikativer Prozess – genderspezifisch betrachtet
- 10./11.07.2008 Didaktisches Gestalten einer eigenen Lehrveranstaltung - Abschluss

August

- 26.08.2008 Möglichkeiten und Grenzen im Einsatz von PowerPoint

September

- 04./05.09.2008 Didaktisches Gestalten einer eigenen Lehrveranstaltung - Auftakt
- 08./09.09.2008 Erfolgreich kommunizieren
- 11.09.2008 Web 2.0
- 19./20.9.2008 Lehren und Lernen – Einführung in die Hochschullehre
- 22.09.2008 HD Basiskurs für Naturwissenschaftler
- 26.09.2008 Ein Tag für die Stimme
- 29.09.2008 HD Aufbaukurs für Naturwissenschaftler

Oktober

- 06./07.10.2008 Stimme und Körpersprache als Selbstpräsentation
- 10.10.2008 Blick über den didaktischen Tellerrand
- 20./21.10.2008 Innovative Lehre
- 28./29.10.2008 Evaluation, Feedback und Reflexion in Lehrveranstaltungen
- 31.10./01.11.2008 English for academic staff and postgraduate students

November

- 10./11.11.2008 Beratungskompetenz
- 14.11.2008 Problem-Based-Learning – eine Einführung
- 21.11.2008 Interkulturelle Kompetenz
- 25./26.11.2008 Moderationstechniken in der Lehre
- 26.11.2008 Ausländische Studierende – Interkulturelle Erfahrungen und Herausforderungen in Lehre und Beratung
- 28./29.11.2008 Anleitung zum eigenverantwortlichen Lernen – Lernportfolio

Dezember

- 04./05.12.2008 Von der Lehrveranstaltungsevaluation zur Systemakkreditierung
- 12./13.12.2008 Reibungsverluste rund um die Lehre

1. Lehren und Lernen

Didaktisches Gestalten und Durchführung einer eigenen Lehrveranstaltung

Beschreibung

Wie bringe ich die Methoden und Inhalte meines Faches an die Studierenden und steuere den Lehr-/Lernprozess durch meine Kommunikation? Diese Fragen stellen sich nicht selten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die zum ersten Mal eine Lehrveranstaltung (LV) eigenverantwortlich leiten sollen. Die semesterbegleitende Fortbildung vermittelt in mehreren Workshops Grundlagen für Didaktik und für die Kommunikation in der Hochschullehre. Ziel ist es, Studierende stärker in die Verantwortung für den Lernprozess einzubinden und dabei die eigene Leitungsrolle zu professionalisieren.

Im Mittelpunkt des Einführungsworkshops stehen Grundlagen zum didaktischen Planen einer LV. Dabei werden Methoden der Lernzielanalyse, die Entwicklung von Unterrichtskonzepten sowie die Vielfalt von Unterrichtsformen eingehend vermittelt. Teilnehmende haben zudem die Möglichkeit, eigene Lehrkonzepte zu präsentieren sowie bestimmte Unterrichtsmethoden in kurzen Simulationen (Microteachings) zu erproben.

Im Semesterverlauf begleiten zwei Kurzworkshops den hochschuldidaktischen Lernprozess, die dem Erfahrungsaustausch und aktuellen Anliegen gewidmet sind. Alternativ dazu besteht die Möglichkeit zu individuellen Lehrhospitationen oder Beratungsgesprächen durch den Dozenten.

Der Abschlussworkshop widmet sich der Kommunikation und Prozesssteuerung im Hochschulunterricht. Dazu werden praxisorientierte Methoden der Moderation, Ergebnissicherung und Evaluation (z. B. das Feedback) als Instrumente der effizienten Prozesssteuerung thematisiert. Zum anderen besteht Gelegenheit, Strategien zum Umgang mit schwierigen Situationen und Konflikten in der Lehre zu entwickeln.

Teilnahmevoraussetzung:

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die parallel zur Fortbildung eine Lehrveranstaltung durchführen.

Referent

Dr. Markus Späth

Veranstalter

Fachhochschule Gießen-Friedberg

Termin

Auftakt: 04./05.09.2008,
10:00–17:00
Beratung: 14.11.08 und 09.01.2009
14.00 – 17:00 Uhr
Abschluss: 16./17.02.2009,
10:00-17:00 Uhr

Arbeitseinheiten

40

Ort

FH Gießen-Friedberg
Wiesenstrasse 14, Raum C 334
35390 Gießen

Teilnahmeentgelt

50,- Euro

Erfolgreich kommunizieren

Beschreibung

Eine gelingende face to face Kommunikation ist die Basis erfolgreicher Zusammenarbeit in Forschung und Lehre sowie die Voraussetzung für eine langfristig erfolgreiche Karriere im Wissenschaftsbereich.

In diesem Workshop werden Situationen aus dem wissenschaftlichen Arbeitsumfeld analysiert, effektive Kommunikationsstrategien zielgerichtet entwickelt und neue Handlungsoptionen eröffnet. Es werden Gesprächssituationen fokussiert, in denen die Zusammenarbeit an einem Fachbereich oder in einer Arbeitsgruppe koordiniert wird: z.B. Teamsitzungen, Besprechungen mit einer Kollegin / einem Kollegen oder Vorgesetzten, Betreuungsgespräche, gemeinsame Vorbereitungen von Lehrveranstaltungen, Verhandlungs- und Konfliktgespräche oder auch Gespräche „zwischen Tür und Angel“. Die Schwerpunktsetzung orientiert sich an den Bedürfnissen der Teilnehmenden. Besonderer Wert wird auf das Training erfolgreicher Kommunikation in praktischen Übungen gelegt. Die kommunikationstheoretischen Hintergründe werden in Kurzreferaten präsentiert und diskutiert.

Lernziele:

- 1) Reflexion der Kommunikation in Forschung und Lehre
- 2) effektive Kommunikationsstrategien kennen lernen
- 3) Techniken der Gesprächsführung und -vorbereitung
- 4) Überzeugende Argumentation und zielorientiertes Verhandeln
- 5) mit Kritik und Einsatz von konstruktivem Feedback umgehen können
- 6) aktuelle Kommunikationsmodelle kennen

Referent/In

Dr. Julia Lindenmair
Dr. Regina Wenk

Veranstalter

Fachhochschule Gießen-Friedberg

Termin

08.09./09.09.2008, 09:00–16:00

Arbeitseinheiten

16

Ort

Tagungshaus Bad Nauheim

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

Beschreibung

Der Workshop dient der Reflexion von verschiedenen Möglichkeiten der eigenen Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen. Die individuellen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in einen hochschuldidaktischen Bezugsrahmen gestellt. Dazu gibt es einen Vortrag mit anschließender Diskussion und ergänzend ein Handout. Es erfolgt zunächst ein (Video-) Feedback für eine (kurze) Präsentation für jede/n Teilnehmer/in, danach eine Vertiefung unter besonderer Berücksichtigung der hochschuldidaktischen Aspekte anhand ausgewählter Fälle (Simulationen) aus der Lehrpraxis der Teilnehmenden. Mit der Darstellung und Diskussion von verschiedenen didaktischen Möglichkeiten soll das hochschuldidaktische (methodische) Handlungsrepertoire der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die alltägliche Praxis erweitert werden. Bei Bedarf werden methodische Handreichungen weiter ergänzt. Es wird im Plenum und in Kleingruppen gearbeitet.

Lernziele:

- (1) Einführung in den Bezugsrahmen der Hochschuldidaktik
- (2) Bedingungen/Möglichkeiten der Gestaltung eigener Lehr-/Lern-Prozesse
- (3) Erfahrungsaustausch und Diskussion mit Kolleginnen und Kollegen
- (4) Erweiterung des eigenen hochschuldidaktischen Handlungsspielraums
- (5) Praxisnahe Anregungen und Hilfestellungen

Referent/In

Dipl.-Psych. Beatrix Wildt
Prof. Dr. Dr. Johannes Wildt

Veranstalter

Philipps-Universität Marburg

Termin

19.09. und 20.09.2008

Arbeitseinheiten

16

Ort

Centrum für Nah- und Mittelost-
Studien (CNMS)
Deutschhausstr. 12
35032 Marburg

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

Beschreibung

Der hochschuldidaktische Basiskurs soll für Probleme des Lehrens und Lernens an der Hochschule sensibilisieren und Freiheitsgrade zum wirkungsvollen Umgang mit den Herausforderungen des Hochschulalltags eröffnen. Sein Ziel ist nicht die Vermittlung von Patentrezepten, sondern die Befähigung der Lehrenden, einen für das eigene Fach, den eigenen Anwendungsbezug und die eigene Persönlichkeit angemessenen Vermittlungsstil zu finden. Die Freude an Lehre soll gestärkt und die Neugier auf Möglichkeiten ihrer innovativen Gestaltung geweckt werden.

Lernziele:

- (1) Verstehen der Grundlagen effektiver Lern- und Vermittlungsprozesse im Hochschulbereich
- (2) Einsicht in Profil und Rolle unterschiedlicher Veranstaltungsformen an der Hochschule
- (3) Erkennen des Zusammenhangs von Kompetenzen und Lernzielen
- (4) Befähigung zur professionellen Planung von Lehrveranstaltungen
- (5) Erkennen der Bedeutung der Struktur und des "Roten Fadens"
- (6) Verfügen über Strategien zur Aktivierung und Motivation der Studierenden
- (7) Wissen um Möglichkeiten, Feed-back zu erhalten und zu geben

Referent/In

Dipl.-Phys. Hans-Peter Voss

Veranstalter

Justus-Liebig-Universität

Termin

22.09.2008, 9:00–17:00

Arbeitseinheiten

8

Ort

Philosophikum I, Raum E5
Otto-Behagel-Str. 10
35394 Gießen

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

Beschreibung

Auf der Grundlage der im Basiskurs behandelten Themen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nun Gelegenheit, die gewonnenen Einsichten zu festigen und noch stärker auf die eigene Lehrpraxis zu beziehen. Es besteht die Möglichkeit zur Simulation ausgewählter Veranstaltungsausschnitte mit anschließender Feedback-Runde, zur Präsentation und Diskussion von Unterrichtskonzepten und zur gemeinsamen lösungsorientierten Behandlung von Problemen im Hochschulunterricht.

Lernziele:

- (1) Umsetzung grundlegender hochschuldidaktischer Erkenntnisse in die eigene Lehrpraxis
- (2) Training der didaktischen Urteilsfähigkeit
- (3) Sensibilisierung für die fachdidaktischen Besonderheiten und Probleme der eigenen Disziplin

Referent/In

Dipl.-Phys. Hans-Peter Voss

Veranstalter

Justus-Liebig-Universität

Termin

29.09.2008, 9:00–17:00

Arbeitseinheiten

8

Ort

Philosophikum I, Raum E5
Otto-Behagel-Str. 10
35394 Gießen

Teilnahmeentgelt

25,- Euro
(entfällt beim vorherigen Besuch
des Basisworkshops)

Beschreibung

Hochschullehrende unterrichten zwar nicht so viel wie Lehrerinnen und Lehrer an Schulen, aber auch sie benötigen eine Stimme, die mühelos durchdringt und Inhalte angemessen vermitteln kann. Stimme und Sprechweise der Lehrenden beeinflussen stark, ob Studierende gut zuhören können oder rasch „abschalten“. Auch für die vielen Beratungs- und Gesprächssituationen der Lehrenden ist ein professioneller Stimmgebrauch hilfreich.

Zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltungen soll dieser „Tag für die Stimme“ Lehrenden die Möglichkeit geben, die eigene Stimme fit für das beginnende Semester zu machen.

Nach einer kurzen Einleitung zur Funktion der Stimme wird der Schwerpunkt auf praktischen Übungen zu Haltung, Atmung, Stimmklang und Sprechweise liegen.

Sie sollen an diesem Tag Übungen zu einer stimmschonenden Sprechweise kennen lernen und Übungen für eine flexible Stimme erarbeiten, die sich der Sprechsituation und dem Raum anpassen kann, gut die Studierenden erreicht und Resonanz findet.

Bitten tragen Sie bequeme Kleidung, in der Sie sich gut bewegen können.

(Bei Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann ein zweiter „Tag für die Ausdruckskraft der Stimme“ vereinbart werden.)

Referent/In

Elisabeth Sommerhoff

Veranstalter

Justus-Liebig-Universität

Termin

26.09.2008

Arbeitseinheiten

8

Ort

Otto-Behaghel-Str. 10 B31
35394 Gießen

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

Beschreibung

In Konferenzen, Bewerbungsgesprächen, Probevorträgen und anderen kommunikativen Situationen werden wir immer wieder vor die Aufgabe gestellt, unsere Inhalte auch als Person zu vertreten. Gewöhnt an mediales Konsumieren, erwarten unsere Zielgruppen neben fachlicher Solidität immer auch „Ausstrahlung“. Nicht selten leiden unsere Sachaussagen unter schlechter stimmlicher wie körpersprachlicher Selbstpräsentation. Für diesen Themenkomplex Sensibilität zu entwickeln und die Wahrnehmung zu schärfen ist das Ziel dieses Workshops.

Lernziele:

- (1) Stimmbildung: Resonanz, Lautstärke, Sprechtempo, Verständlichkeit;
- (2) Körpersprache: Differenzierung semiotischer Ebenen, Wahrnehmungskompetenz / Analyse, Merkmale der Selbstpräsentation, Eigenreflexion, körpersprachliches Raumkonzept

Referent/In

Prof. Dr. Christa M. Heilmann

Veranstalter

Philipps-Universität Marburg

Termin

06.10. und 07.10.2008

Arbeitseinheiten

16

Ort

Philipps-Universität Marburg
Biegenstraße 12
Sitzungssaal 01

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

Beschreibung

Lehre und Lernerfolg werden zunehmend dadurch beeinflusst, wie sich Studierende aktiv mit bestimmten Lerninhalten beschäftigen. Die Erhöhung der Behaltensquoten durch selbständiges Arbeiten ist dabei nur ein Aspekt. Wesentlich wichtiger für die Gesamtqualifikation der Studierenden ist der Aufbau von praktischer Methodenkompetenz. Moderationstechniken helfen dabei, Studierendengruppen bei dieser Form der Lernarbeit zu unterstützen und die Prozesse zielorientiert zu begleiten. Dieses Seminar greift Moderationstechniken und deren Anwendung in der Lehre auf. Die Schwerpunkte der Betrachtungen liegen dabei auf methodischen Möglichkeiten zur moderierenden Begleitung von Studierendengruppen und der praktischen Vertiefung von Moderationsfähigkeiten.

Referent/In

Dipl.-Psych. Antje Schuck-Schmidt,
Herbolzheim

Veranstalter

Fachhochschule Gießen-Friedberg

Termin

25.11./26.11.2008, 9:00–16:00

Arbeitseinheiten

16

Ort

FH Giessen-Friedberg
Wiesenstrasse 14, Raum C 334
35390 Giessen

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

2. Beratung und Prüfung

Beratungskompetenz

Beschreibung

Beratungen gehören für Lehrende zum Alltagsgeschäft. Im Zusammenhang mit Studienreform, Modularisierung und der geforderten Einführung von Mentorenprogrammen gewinnen Beratungsgespräche überdies zunehmend an Bedeutung. Sie reichen von Besprechungen von Bachelor- oder Masterarbeiten bis hin zu Gesprächen „zwischen Tür und Angel“. Ziel aller Beratungen sollte die Steigerung der Arbeits- und Lernfähigkeit der Studierenden sein.

In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beratungsanlässe in Gesprächen und Rollenspielen hilfreiche Strategien erarbeitet, um Beratungen ziel- und lösungsorientiert durchführen zu können. Die Teilnehmenden können am Ende des Seminars verschiedene Beratungsstrategien situationspezifisch umsetzen und mit schwierigen Situationen angemessen umgehen. Dazu werden Modelle aus der Gesprächsführung und Kommunikationspsychologie vorgestellt und mit Trainingseinheiten, Fallarbeit und Diskussionen kombiniert.

Referent/In

Dipl.-Päd. Eva-Maria Schumacher,
Supevisorin, NLP-Trainerin

Veranstalter

Fachhochschule Gießen-Friedberg

Termin

10.11./11.11.2008, 9:00–16:00

Arbeitseinheiten

Ort

Tagungshaus Bad Nauheim

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

3. Lehrevaluation

Evaluation, Feedback und Reflexion in Lehrveranstaltungen

Beschreibung

Die existierenden Verfahren zur Evaluation und Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit sind von sehr unterschiedlicher Qualität für den Zweck, eine differenzierte Rückmeldung auf eine komplexe Planungs-, Durchführungs-, Interaktions- und Lernleistung zu organisieren. In dem geplanten Werkstattseminar werden zahlreiche methodische Varianten (von einfach bis komplex) kennen gelernt und teilweise praktisch erprobt.

Die Teilnehmenden sollen anschließend in der Lage sein, existierende mündliche und schriftliche Methoden zu beurteilen, an eigene Bedürfnisse anzupassen und praktisch einzusetzen. Die eigene Rolle als Lehrende und die Lernbedürfnisse der Studierenden haben darin einen zentralen Stellenwert. Ausgangspunkt ist natürlich die Frage, was überhaupt gemessen und bewertet werden soll. Was macht die Qualität einer Lehrveranstaltung aus? Und weiter: Worin bestehen die beruflichen Anforderungen an mich als Lehrperson? Was macht eigentlich Lehrkompetenz aus? Genüge ich dem? Wo liegen meine Stärken, wo meine Schwächen? Wie kann ich dazulernen?

Referent/In

Prof. Dr. Wolff-Dietrich Webler
(Institut für Wissenschafts- und
Bildungsforschung Bielefeld – IWBB)

Veranstalter

Fachhochschule Gießen-Friedberg

Termin

28.10./29.10.2008, 9:00–16:00

Arbeitseinheiten

16

Ort

Wiesenstrasse 14
35390 Gießen

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

Beschreibung

Die Systemakkreditierung wird für den Aufbau eines Qualitätsmanagements von Studium und Lehre ganz neue Anforderungen für die Hochschulen bedeuten: Sie werden z.B. zeigen müssen, dass sie in der Lage sind, die Anforderungen an qualitativ hochwertige Curricula, die bisher durch die externen Programmakkreditierungen überprüft wurden, durch hochschulinterne Prozesse selbst zu gewährleisten. Die vielfältigen Evaluationsverfahren sind damit als Bestandteile eines größeren Qualitätsmanagementsystems zu verstehen. Das wird Konsequenzen für die Hochschullehrerbesoldung haben. Eine Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre wird nur stattfinden können, wenn die Perspektive von der Lehre auf den Zusammenhang von Lernen und Lehren erweitert wird.

Im Workshop wird in einer Mischung aus verschiedenen thematischen Inputs und Kleingruppenarbeit der Bogen von der weit verbreiteten Lehrveranstaltungsevaluation hin zur Gestaltung verschiedener Varianten des Qualitätsmanagements von Studium und Lehre gespannt. Als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer werden Sie in die Lage versetzt, den Zusammenhang der verschiedenen Systemelemente zu verstehen, auf die Erfahrungen und Ansätze in Ihrer Hochschule zu beziehen, Chancen und Gefahren der neuen Hochschulmanagementkonzepte kritisch beurteilen zu können und zur Gestaltung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements beizutragen. Die Teilnehmenden werden gebeten, sich mit den Überlegungen für oder gegen ein Qualitätsmanagement ihres Fachbereichs und ihrer Hochschule in Ansätzen vertraut zu machen und diese Überlegungen in den Workshop einzubringen.

Referent/In

Dr. Michael Deneke,
Technische Universität Darmstadt

Veranstalter

Fachhochschule Gießen-Friedberg

Termin

04.12./05.12.2008, 9:00–16:00

Arbeitseinheiten

16

Ort

Wiesenstrasse 14
35390 Gießen

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

4. Medienkompetenz

E-Learning Praxis – Umsetzung eines eigenen E-Learning Konzepts in einer Lehrveranstaltung

Beschreibung

Dieses Angebot bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihre E-Learning- und Veranstaltungsideen endlich in die Praxis umzusetzen. Sie werden dabei ein Semester lang von unseren E-Learning-Experten Schritt für Schritt begleitet und erhalten so soviel Beratung und Unterstützung, wie es für Ihre Bedürfnisse erforderlich ist. Im Vordergrund steht hier der Mehrwert und der Nutzen des E-Learning-Einsatzes für Ihre Lehrveranstaltung.

Der Veranstaltungsablauf gliedert sich in:

1. Einen Auftaktworkshop, in dem Sie Ihre Ideen präsentieren und ein Veranstaltungskonzept für das kommende Semester planen.
2. Die **Umsetzungsphase** im WS 2008/2009, in der Sie begleitet durch zwei Beratungs- und Coachingsitzungen Ihr Konzept in einer Lehrveranstaltung umsetzen und
3. Einen **Abschlussworkshop**, in dem Sie Ihre Erfahrungen präsentieren und reflektieren können.

Die gesamte Zeit über werden Sie von unseren Dozenten betreut und beraten.

Die Beratungstermine werden individuell vereinbart.

Referent/In

Heimo Hinz, Kompetenzzentrum
Lehre, Philipps-Universität Marburg

Veranstalter

Justus-Liebig-Universität

Termin

Abschluss: 19.02.2009, 9:00–14:00

Arbeitseinheiten

6 + Beratungszeit

Ort

HRZ der Philipps-Universität

Teilnahmeentgelt

Beschreibung

In vielen Lehrveranstaltungen wird die Medienunterstützung durch Power Point angewendet: In Vorlesungen, Seminaren, auf Tagungen.

Neben vielfältigen Möglichkeiten, Power Point einzusetzen, werden auch die Grenzen dieser Medienwahl verdeutlicht.

Als Einstieg wird folgenden Fragen nachgegangen:

- Wie lässt sich die Aufmerksamkeit der Zuhörenden eines Vortrags halten?
- Wie viele Folien sind für die Teilnehmenden zumutbar?
- Wie sollten diese Folien gestaltet sein?
- Gibt es Regeln zur Foliengestaltung?

Es werden Power Point Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit dieser Technik vorausgesetzt.

Referent/In

Dipl.-Päd. Sylvia Hanschur

Veranstalter

Justus-Liebig-Universität

Termin

26.08.2008, 9:00–16:00

Arbeitseinheiten

8

Ort

Philosophikum I, Raum B26
Otto-Behagel-Str. 10
35394 Gießen

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

Beschreibung

WEB 2.0 – Was verbirgt sich dahinter? Und vor allem: Gibt es da etwas Interessantes für mich und/oder meine Lehre?

- Wikis, Blogs, Podcasts, RSS und Social Bookmarks tauchen immer wieder im Zusammenhang mit dem Begriff Web 2.0 auf.
- Sie werden diese Werkzeuge kennen lernen und Gelegenheit haben, erste eigene Erfahrungen mit ihrer Nutzung zu machen.
- Außerdem lernen Sie ein an unserer FH neu entwickeltes Tool zur eModeration kennen.
- Beispiele zur Verwendung in der Hochschullehre sowie eine Reflexion über Einsatzmöglichkeiten in Ihren eigenen Veranstaltungen runden den Workshop ab.

Der Workshop richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich noch nicht (intensiv) mit den genannten Tools beschäftigt haben und setzt kein „technisches“ Vorwissen voraus.

Referent/In

Peter Beck-Moretti, wiss. Mitarbeiter,
FH Gießen-Friedberg
Prof. Dr. Quibeldey-Cirkel, FB MNI,
FH Gießen-Friedberg
Prof. Dr. Michael Guckert, FB MND,
FH Gießen-Friedberg

Veranstalter

Fachhochschule Gießen-Friedberg

Termin

11.09.2008, 9:00–16:00

Arbeitseinheiten

8

Ort

FH Gießen-Friedberg
Wilhelm-Leuschner-Str. 13
61169 Friedberg

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

5. Interkulturelle Kompetenz

English for academic staff and postgraduate students

This intensive course is designed to allow participants to practice the English they need for their academic careers and jobs. It provides content and practice sessions for the skills needed when lecturing, giving scientific talks and chairing academic discussion groups. The course will contain information on intercultural differences in the way students learn and are taught, in particular in Anglo-Saxon environments, and how this can influence multi-national academic work in Germany. During the course the participants will be able to practice the skills they learn both in discussion groups and also through the presentation of a short paper on a scientific area of their choice. The course will be held entirely in English.

Learning targets

- (1) The course aims to improve the fluency and confidence with which academic staff and postgraduate students work in English.
- (2) It will provide participants with some of the necessary language vocabulary and allow them to practice specific skills.
- (3) In particular, the course will heighten awareness for intercultural differences which affect academic learning and comprehension and enable participants to account for these differences in their work.
- (4) Course participants will learn to give a presentation or hold a seminar or lecture in an academic context and how to chair group meetings.

Referent/In

Anne Wegner

Veranstalter

Philipps-Universität Marburg

Termin

31.10. und 01.11.2008

Arbeitseinheiten

12

Ort

Philipps-Universität Marburg
Biegenstraße 12
Sitzungssaal 01

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

Beschreibung

Das Seminar richtet sich an alle Interessierten, die häufig in einem fremdkulturellen Umfeld tätig sind, sei es in einer gemischt kulturellen Arbeitsgruppe, während eines Studiums oder Praktikums im Ausland oder auch in einer Seminargruppe mit Angehörigen verschiedener Kulturen im eigenen Land.

Zunächst werden theoretische Grundlagen wie Kulturbegriff, interkulturelle Kompetenz und Wesensmerkmale von Kulturen betrachtet, bevor dann anhand von Filmen und Gruppenarbeit eigene „interkulturelle Erfahrungen“ gemacht werden.

Lernziel dieses Seminars ist die Sensibilisierung der Teilnehmenden für den Umgang mit anderen Kulturen sowie die Entwicklung einer Antizipationsfähigkeit für mögliche Missverständnisse und Konflikte in multikulturellen Gruppen.

Referent/In

Annette Lühken, LinguaService

Veranstalter

Justus-Liebig-Universität

Termin

21.11.2008, 9:00–16:00

Arbeitseinheiten

8

Ort

Philosophikum I, Raum C29
Otto-Behagel-Str. 10
35394 Gießen

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

Beschreibung

Die meisten ausländischen Studierenden an deutschen Hochschulen hatten ihre Lebens- und Lernsozialisation im Ausland (Bildungsausländerinnen und -ausländer).

Wer an einer deutschen Hochschule für ein examensorientiertes Studium zugelassen ist, kann in der Regel gut Deutsch; obligatorische Sprachprüfungen gehen der Immatrikulation voraus.

Trotzdem sind die ersten Semester in einer Fremdsprache schwieriger zu bewältigen als für deutsche Muttersprachler. Enttäuschte Erwartungshaltungen, das Gefühl der Nichtbeachtung oder Missachtung, Missverständnisse aufgrund unterschiedlicher kommunikativer Codices können den Start noch erschweren. Auch für Lehrende ist häufig kaum nachvollziehbar, warum ausländische Studierende nicht auf z.T. durchaus vorhandene Angebote, Fragen o. ä. reagieren.

Der Workshop soll Zeit und Raum zur Diskussion der Thematik bieten und so den Weg für Verständnis und neue Handlungsansätze bereiten mit dem Ziel einer Verbesserung der Erfolgsquote im Ausländerstudium.

Referent/in

Petra Schulze, Abteilung Internationale Studierende der JLU

Veranstalter

Justus-Liebig-Universität

Termin

26.11.2008, 15:00–16:30

Arbeitseinheiten

2

Ort

Gutenbergstr. 6
35390 Gießen

Teilnahmeentgelt

–

6. Chancengleichheit und Konfliktmanagement

Herr Lehrerin und Frau Student.

Lehre als kommunikativer Prozess – genderspezifisch betrachtet

Beschreibung

Der individuelle Erfolg von insbesondere Nachwuchswissenschaftlerinnen ist nicht nur ein Ergebnis ihrer stringenten Forschung sondern wird auch durch strukturelle Faktoren bestimmt, unter denen Genderzuweisungen eine große Rolle spielen. Unterschiedliche Kommunikationsstrategien von männlichen und weiblichen Forschenden, differente Gesprächsstile und Verschiedenheiten in der Themenbearbeitung kennzeichnen die Arbeitsweisen.

Universitäre Lehre ist interaktional als kommunikativer Prozess zu verstehen, der auf vier Ebenen konstituiert ist:

- Inhaltlich/wissenschaftliche Ebene
- Sprachliche Ebene
- Didaktische Ebene
- Strukturelle Ebene

Auf allen Ebenen gleichermaßen ist Gender-Diversity-Kompetenz ein zentraler Parameter. Ungleichheiten wahrzunehmen, gendergerechte Lehre zu konfigurieren und Handlungs-, Gestaltungs- und Reflexionskompetenzen zu erlernen, sind zentrale Anliegen gendergerechter Lehre und bestimmen somit die Kernthemen dieses Workshops.

Referent/in

Prof. Dr. Christa M. Heilmann,
Universität Marburg
Dr. Bettina Jansen-Schultz,
TransferConsult, Lübeck/Leuphana
Universität Lüneburg

Veranstalter

Fachhochschule Gießen-Friedberg

Termin

08.07./09.07.2008, 9:00–17:00

Arbeitseinheiten

16

Ort

Philipps-Universität-Marburg
Wilhelm-Röpke-Str. 6
Block C, Hörsaal 114

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

Reibungsverluste rund um die Lehre

Beschreibung

Probleme sind verkleidete Möglichkeiten - Im Lehralltag von Vorlesungen, Seminare, Übungen, etc. kommt es immer wieder zu kleineren und größeren Reibungsverlusten. Sie geschehen auf inhaltlicher, organisatorischer und/oder zwischenmenschlicher Ebene. Niemand befasst sich wohl gerne mit diesen unangenehmen Dingen. Allerdings: In solchen Situationen stecken ungeahnte Chancen und Potenziale für alle Beteiligten! Lehrende können mit Hilfe wissenschaftlich fundierter und praktisch bewährter Instrumente aus Konfliktmanagement-Theorie, Themenzentrierter Interaktion, Transaktionsanalyse und kommunikationspsychologischer Klärungshilfe tragfähige Kompromisse und Lösungen entwickeln. Die Folge: Effektive, lebendige Lehre, die alle Beteiligten motiviert.

Lernziele:

- (1) Sie kennen Instrumente, um Reibungsverluste in Lehrveranstaltungen zu erfassen und zu analysieren;
- (2) Sie wenden diese Instrumente an praxisnahen und realistischen Fallbeispielen an;
- (3) Sie reflektieren eigene Erfahrungen aus Ihren Lehrveranstaltungen;
- (4) Sie erkennen den eigenen Handlungsrahmen, den Sie zur Auflösung von Reibungsverlusten in Lehrveranstaltungen nutzen können;
- (5) Sie haben konkrete Vorstellungen, wie Sie die erlernten Instrumente eigenständig einsetzen;
- (6) Sie wissen, wo und wie Sie sich ggf. zusätzliche Unterstützung einholen

Referent/In

Oliver Leibrecht, M.A.

Veranstalter

Philipps-Universität Marburg

Termin

01.12. und 15.12.2008

Arbeitseinheiten

16

Ort

Philipps-Universität Marburg
Hörsaalgebäude Raum 204
Biegenstr. 10a
35032 Marburg

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

7. Innovation

Innovative Lehre

Beschreibung

Die Qualität der Lehre ist ein zentraler Ansatzpunkt für ein erfolgreiches Hochschulstudium. In diesem Workshop werden innovative Lehrverfahren und ausgezeichnete Lehrkonzepte vorgestellt und Ansatzpunkte für Innovationen in der eigenen Lehre entwickelt. Die mit dem Landespreis »Exzellenz in der Lehre« ausgezeichneten Lehrkonzepte beschäftigen sich unter anderem mit dem nachhaltigen Lernen in der Botanik durch ein Internetquiz, an dessen Aufbau Studierende beteiligt sind, oder auch an der integrativen Vermittlung von Schlüsselkompetenzen durch besondere Formen des Rollenspiels. Ausgehend von den Berichten und Erfahrungen der Lehrenden werden weitere innovative Methoden für die Lehre wie das Lead-Learner-Konzept zur Erhöhung der Interaktion in Vorlesungen vorgestellt und dann in die eigene Lehre transferiert.

Zunächst lernen Sie innovative Lehrkonzepte kennen. In einem zweiten Schritt werden die notwendigen Rahmenbedingungen, Ziele und Erfolgskriterien für innovative Lehre betrachtet, um so über Innovationen in der eigenen Lehre ins Gespräch zu kommen und erste Ideen zu sammeln. Dann entwickeln Sie entsprechend Ihrer Lehrtätigkeit ein eigenes Konzept innovativer Lehre für ein Seminar oder eine Vorlesung und erhalten methodisch-didaktische Impulse für die Umsetzung.

Lernziele:

- (1) Vorstellung aktueller, ausgezeichneter Innovationskonzepte der Lehre.
- (2) Innovationsmöglichkeiten in der eigenen Lehre erschließen.
- (3) Methodisch-didaktische Impulse zur Umsetzung.
- (4) Zielformulierung und Erfolgskriterien innovativer Lehrkonzepte.
- (5) Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für innovative Lehre.

Referent/In

Dipl.-Päd. Eva-Maria Schumacher

Veranstalter

Philipps-Universität Marburg

Termin

20.10. und 21.10.2008

Arbeitseinheiten

16

Ort

Philipps-Universität Marburg
Geisteswissenschaftliche Institute
Wilhelm-Röpke-Str. 6 / Turm E 208
35039 Marburg

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

Beschreibung

In dieser Veranstaltung geht es darum, die Methode des Problem-Based-Learning (PBL) anhand ausgewählter Fallbeispiele zunächst kennen zu lernen. Hierbei werden die einzelnen Schritte genau betrachtet und angewendet. Wichtig ist es, dass die Teilnehmenden lernen, die Methode zu verstehen. Ansatz und Ausgangspunkt ist die Situation der Lernenden.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wird versucht, die Methode zu bewerten und mögliche Anwendungsgebiete im Alltag zu benennen.

Referent/In

Dipl.-Päd. Sylvia Hanschur

Veranstalter

Philipps-Universität Marburg

Termin

14.11.2008, 9:00–16:00

Arbeitseinheiten

8

Ort

s. www.hd-mittelhessen.de

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

Beschreibung

Infolge der Studienreform sind Studierende einem erhöhten Zeit- und Leistungsdruck beim Lernen ausgesetzt. Die durch die modulare Struktur eigentlich intendierte Orientierung geht ihnen dadurch vielfach verloren und so fühlen sich Lehrende oft in die Rolle der ausschließlichen Vermittler des notwendigen Wissens gedrängt. Diese Fortbildung verfolgt daher das Ziel, Lehrenden didaktische Methoden an die Hand zu geben, wie sie Studierende zu einer stärkeren Eigenverantwortung für das Lernen jenseits der Präsenzzeiten anregen können. Im Mittelpunkt steht dabei das zunehmend in die universitäre Lehre integrierte und als Leistungsnachweis genutzte Lernportfolio, also eine durch die Studentin oder den Studenten selbst angelegte Dokumentation ihres bzw. seines persönlichen Lernprozesses.

Dies ermöglicht Studierenden, selbständig ihre Lernentwicklung zu reflektieren und kann dadurch beitragen, Lehrende zu entlasten. Damit Studierende das Instrument sinnvoll und zielorientiert einsetzen können, bedarf dessen Implementierung einer fundierten Kenntnis auf Seiten der Lehrenden. Im Kontext weiterer Methoden zur Lernaktivierung vermittelt bzw. problematisiert der Workshop daher:

- Grundlagen des Konzepts,
- seine Anwendbarkeit im Fächerspektrum der Hochschule,
- die Vielfalt seiner medialen Formen und Inhalte,
- seine konkrete Nutzung durch Studierende,
- die Rolle der Lehrenden bei der Aktivierung eigenständigen Lernens
- sowie die Ambivalenz von Öffentlichkeit und Privatheit beim Nutzen des Lernportfolios.

Referent/In

Dr. Markus Späth

Veranstalter

Justus-Liebig-Universität

Termin

28.11. und 29.11.2008

Arbeitseinheiten

16

Ort

Philosophikum I, Raum C29
Otto-Behagel-Str. 10
35394 Gießen

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

8. Reflexion

Blick über den didaktischen Tellerrand

Beschreibung

Über einen Zeitraum von einigen Wochen sollen die Kursteilnehmenden fachfremden Lehrveranstaltungen beiwohnen (mind. 2 Termine) und kritisch auf Lehrmethoden und wissenschaftstheoretische Fragestellungen hin auswerten. Dazu wird ein Beobachtungsleitfaden mit den relevanten Beobachtungsdimensionen gemeinsam erarbeitet. Die Veranstaltungen können von den Teilnehmenden selbst ausgewählt und ggf. auch in Tandemgruppen besucht werden. Durch die strukturierte und kritische Beobachtung und Auswertung von fachfremden Lehrveranstaltungen nach eigener Wahl stehen die Themen Interdisziplinarität und Beziehungen zwischen wissenschaftlichem Gegenstand und Lehrform im Mittelpunkt. Aufbauend auf die Beobachtungen soll ein Austausch über bemerkenswerte Erfahrungen und mögliche Transferkonzepte für die eigene Lehre stattfinden.

Lernziele:

- (1) Strukturierte Beobachtung und Auswertung von Lehrveranstaltungen;
- (2) Einblick in fachfremde Lehrformen;
- (3) Beziehung zwischen Gegenstand und Didaktikform;
- (4) Transfer auf eigene Lehrveranstaltungen

Programm/Seminarablauf:

Die Veranstaltung ist dreigeteilt:

- (1) Vortreffen zur Erstellung des Beobachtungsleitfadens;
- (2) Teilnehmende Beobachtung an mind. 2 Sitzungen einer Lehrveranstaltung;
- (3) nachbereitende Sitzung

Referent/In

Dipl.-Soz. Thorsten Braun

Veranstalter

Justus-Liebig-Universität Gießen

Termin

Vortreffen: 10.10.2008, 10:00 - 16:00

Arbeitseinheiten

16

Ort

s. www.hd-mittelhessen.de

Teilnahmeentgelt

25,- Euro

Peter Beck-Moretti, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fachhochschule
Gießen-Friedberg

Dipl. soz. Thorsten Braun, Philipps-Universität Marburg

Prof. Dr. Michael Guckert, Fachbereich Mathematik, Naturwissenschaften und
Datenverarbeitung, Fachhochschule Gießen-Friedberg

Dipl.-Päd. Sylvia Hanschur, freiberufliche Trainerin, Marburg

Prof. Dr. Christa M. Heilmann, Institut für Germanistische Sprachwissenschaft,
Philipps-Universität-Marburg

Dr. Bettina Jansen-Schulz, TransferConsult, Lübeck / Leuphana Universität
Lüneburg

Oliver Leibrecht, M.A. Sprecherziehung, Monitoring, Moderationstraining,
kollegiale Praxisberatung, Peer-Groups

Dr. Julia Lindenmair, Gruppenleiterin im Bereich Umweltwissenschaften,
Trainerin und Coach im Wissenschaftsbereich, Berlin

Annette Lühken, LinguaService – Training, Consulting, Communication,
Wettenberg

Prof. Dr. Quibeldey-Cirkel, Fachbereich Mathematik, Naturwissenschaften und
Informatik, Fachhochschule Gießen-Friedberg

Dipl.-Psych. Antje Schuck-Schmidt, Kommunikationstrainerin, Herbolzheim

Petra Schulze, Beratung und Betreuung ausländischer Studierender, Abteilung
internationale Studierend BfSb, Justus-Liebig-Universität Gießen

Dipl.-Päd. Eva-Maria Schumacher, Supervisorin, NLP-Trainerin und Lehrcoach,
Hagen

Elisabeth Sommerhoff, Sprecherziehung, Justus-Liebig-Universität

Dr. Markus Späth, Justus-Liebig-Universität, Lehrqualifikation in Wissenschaft und Weiterbildung, Hochschuldidaktik

Dipl.-Phys. Hans-Peter Voss, Leiter der Geschäftsstelle Studienkommission für Hochschuldidaktik (GHD) des Landes Baden-Württemberg, Hochschule Karlsruhe

Prof. Dr. Wolff-Dietrich Webler, Institut für Wissenschafts- und Bildungsforschung Bielefeld – IWBB

Anne Wegner, B. Sc., D.P.D. Ergonomics; muttersprachliche Fremdsprachentrainerin für Englisch (TEFL); IPELS

Dr. Regina Wenk, Dipl.-Soz., Hochschuldidaktische Multiplikatorin, Kommunikationstrainerin, Interne Wissenschaftliche Weiterbildung/ Tutorenqualifizierung Fachhochschule Gießen-Friedberg

Dipl. Psych. Beatrix Wildt, Studienrätin a.D., Supervisorin, Coach und Psychodrama-Leiterin (DFP/DAGG)

Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Wildt, Leiter des Hochschuldidaktischen Zentrums (HDZ) an der TU Dortmund